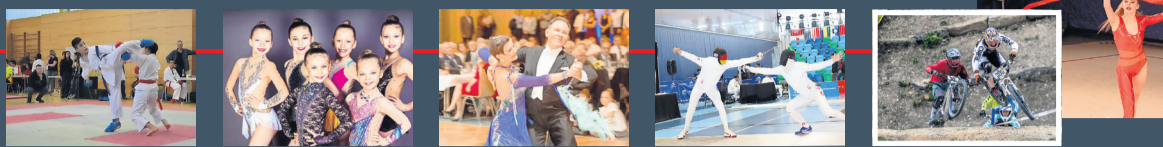




HEIDENHEIM – Sport in Stadt und Kreis

Präsentiert von Ihrer WochenZeitung in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Heidenheim e.V.



KLAUS-DIETER MARX

Liebe Sportfreunde, Freunde des Sports!

WLSB. Vier Buchstaben, die rund um den Sport immer wieder auftauchen. Insider wissen, dass damit der Württembergische LandesSportBund gemeint ist. Dieser ist der Dachverband aller Sportvereine und Sportfachverbände in Württemberg.

Ein paar nüchterne Zahlen zeigen die Bedeutung dieses Sportverbandes: 2.053.889 Mitglieder in 5.707 Sportvereinen haben hier ihre auch sportpolitische Heimat. Und die sportliche Fachkompetenz findet sich in 53 Fachverbänden wieder. Also mindestens 53 Sportarten als Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger im Ländle.

Von der Mitgliederzahl liegt der VfB Stuttgart mit 48.126 Mitgliedern unangefochten an der Spitze. Aber auch der hsb findet sich unter den ersten zwanzig dieser Statistik wieder, mit immerhin 4.315 Mitgliedern. Bei den Sportarten führt der Turnsport mit 687.602 Mitgliedern die Statistik an, gefolgt von 506.189 Mitgliedern des Fußballverbandes. Räumlich hat der WLSB seine Heimat im SpOrt Stuttgart, am Fritz-Walter-Weg, sozusagen im Windschatten u.a. der Porsche-Arena, der Mercedes-Benz Arena und des Kunst-Turn-Forums des Schwäbischen Turnerbundes.

Der WLSB ist mehr als nur eine Verwaltungszentrale des Sports, er unterstützt und fördert eine Mitglieder, die Vereine und Verbände, auf vielfältige Weise: bei der Entwicklung und Umsetzung eines vielfältigen und qualitativ hochwertigen Sportangebots genauso wie durch die Förderung von Ehrenamt und gesellschaftlichem Engagement. Dabei wahrt und fördert der WLSB die Vielfalt des Sports. Er entwickelt den Sport im Land weiter und beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Fragen, die den Sport und die Vereine betreffen. Dabei schafft er zukunftsfähige Sportkonzepte und initiiert Modellprojekte. Und noch vieles mehr. Aber auch als Arbeitgeber ist der WLSB ein verlässlicher und kompetenter Partner, ob als FSJler, Dualer Student oder EDV-Fachkraft. Aktuell haben Bewerber als Studienleiter/in an der Sportschule Ruit eine Chance. Stöbern SIE doch einfach mal auf WLSB.de. Guten Sport und eine gute Mannschaft gebraucht das Land!

Eine erfolgreiche und sportliche Woche!

Ihr Klaus-Dieter Marx
www.sportkreis-hdh.de

Win-win-Situation

So viele Freiwilligendienstleistende wie nie in Baden-Württemberg

(PM). In Baden-Württemberg haben sich so viele Jugendliche wie nie für einen Freiwilligendienst im Sport entschieden. Dies ist nicht nur für die Verbände und Vereine im Land eine positive Entwicklung.

» Win-Win Effekt für Vereine, Verbände und Jugendliche.

Zum Schuljahr 2018/2019 starten so viele Jugendliche wie nie ihren Freiwilligendienst im Sport in Baden-Württemberg. Über 470 Jungen und Mädchen haben sich für eine Tätigkeit als Freiwilligendienstleistende im Sport entschieden – sei es nun im ortsansässigen Sportverein, im Verband der eigenen Sportart oder als Kooperation zwischen Schule und Verein im Format „FSJ



Sehr viele Jugendliche in Baden-Württemberg haben sich für den Freiwilligendienst im Sport entschieden.
Foto: LSB NRW / Andrea Bowinkelmann

Sport und Schule“ – im Herbst werden zum ersten Mal mehr als 470 Freiwillige im Sport tätig sein.

» Ausweitung auf den ländlichen Raum geplant

Diese Zahl freut natürlich auch Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV). Denn die vielen Jugendlichen sind auch ein Beleg für die gute Arbeit von Baden-Württembergischer Sportjugend (BWSJ) und LSV, bei dem die Freiwilligen angestellt sind.

„Der große Zulauf freut uns natürlich sehr und zeigt, wie gut die Verzahnung von Sport, sozialem Engagement und individuellem Lernen in unseren verschiedenen Formaten der Freiwilligendienstfunktioniert. Eine verstärkte Präsenz der Freiwilligendienst-

leistenden im ländlichen Raum ist jetzt unser nächstes Ziel. Dort sind Vereine oftmals kleiner, aber es gibt Ansätze, dass sich beispielsweise auch zwei oder drei Vereine eine Stelle teilen. Denn ein Freiwilligendienst im Sport bietet sowohl den Freiwilligen selbst als auch Verbänden bzw. Vereinen viel Positives“, so die Präsidentin des Landessportbundes Baden-Württemberg.

Tobias Müller, Vorsitzender der BWSJ ergänzt: „Der große Zulauf ist insbesondere für die Arbeit der BWSJ ein großes Lob. Unsere Zahlen zeigen zudem, dass sich über 75 Prozent der ehemaligen Freiwilligen auch weiterhin ehrenamtlich im und für den Sport einsetzen – der Sport im Gesamten profitiert von diesem jungen Engagement ungemein.“

Erfolgreich geturnt

Lia Nemeth holt Medaillen

WEINHEIM (PM). Im Kürwettbewerb, der im Rahmen der baden-württembergischen Meisterschaften beim Landesturnfest in Weinheim stattfand, ging die 14-jährige Lia Nemeth vom Heidenheimer Sportbund in der Altersklasse 14/15 an den Start und sicherte sich Medaillen.

An ihrem Paradegerät, dem Schwebebalken holte sie mit 10,1 Punkte die höchste Wertung. Fehlerfrei turnte sie ihre Schwierigkeiten mit freiem Rad, Salto rückwärts, einer 360°-Drehung im Standspagat, einer schwierigen gymnastischen Verbindung aus Durchschlagsprung und direktem Absprung zum Spagatsprung mit halber Drehung sowie den weiteren Anforderungen.

Am Boden erturnte sie mit neuer Choreografie 9,8 Punkte. In ihrer Auftaktbahn zeigte sie einen Schraubensalto vorwärts und beendete ihre Übung mit einer eineinhalbfachen Schraube



Lia Nemeth am Balken
Foto: pm

rückwärts sicher in den Stand. Nicht sauber gelang am Sprung der gebückte Tsukahara. Nach einem Standfehler erhielt sie 11,15 Punkten. Der Stufenbarren lief wieder fehlerfrei und sie erturnte sich 8,8 Punkte. Mit einer Gesamtpunktzahl von 39,75 Punkten gewann sie die Silber-

medaille im Kürwettbewerb. Elisa Gräßler vom SSV Ulm siegte mit 41,45 Punkten. Den dritten Podestplatz erturnte sich Naomi Schachner (37,5 Punkte) von der KTG Heidelberg.

Mit ihrem Barren- und Balkenergebnis qualifizierte sich Lia Nemeth für das darauffolgende Gerätefinale der besten fünf. Auch an diesem darauffolgenden Tag erturnte sie sich nochmals Silber (mit 9,35 Punkte) am Barren und Bronze (mit 9,95 Punkte) am Balken.

Elisa Horn startete in der Altersklasse 16+ bei den baden-württembergischen Meisterschaften. An den Geräten Sprung, Barren und Boden konnte sie ihre volle Leistung abrufen.

Allerdings musste Elisa Horn dann am Balken gleich drei Stürze in Kauf nehmen und versenkte somit drei Punkte. Am Ende belegte sie mit 36,3 Punkten Platz 15.

Kurash macht Courage

Erste Kurash-Meisterschaft in Heidenheim

HEIDENHEIM (PM). Erstmals in der Geschichte der Sambo-Abteilung des HSB 1846 wird im Verein „Kurash“-Meisterschaft ausgetragen. Diese findet am heutigen Samstag, 16. Juni ab 11 Uhr im Voith-Sportzentrum statt.

Übersetzt heißt „Kurash“ so was wie „auf ehrliche Weise das Ziel erreichen“. Das Ziel ist es, aus dem Stand den Gegner mit dem Rücken auf den Boden zu legen. Diese Art des Ringkampfes ist rund 3500 Jahre alt und beruht auf gegenseitigem Respekt des Gegners. Da Sambo zum Teil auch aus Kurash besteht, war die Idee entstanden mit Kurash zu versuchen geflüchtete Mensch anzusprechen, um sie für das Sportangebot des hsb zu begeistern.

Eröffnet wird der „Usbekischer Generalkonsulat Cup 2018“ vom Generalkonsul Usbekistans. Im Anschluss daran tanzt die AWO Mädchengruppe



Am heutigen Samstag findet die erste Kurash-Meisterschaft in Heidenheim statt.
Foto: Eduard Marker

„Ethnodanceprojekt“ von Projekt „Schlau und couragiert-Gewalt verliert“, danach beginnen die Kämpfe. Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung im Sparkassen-Sportpark statt, bei schlechtem im Voith-Sportzentrum.

Tobias Bühner ist zweifacher Titelträger

Kreisathleten bei den Baden-Württembergischen Seniorenmeisterschaften erfolgreich

STUTTGART (BS). Am ersten Juni- Wochenende fanden die Baden-Württembergischen Seniorenmeisterschaften im Stadion an der Festwiese in Stuttgart statt. Im Schatten der Mercedes Benz Arena waren mehrere Kreisathleten erfolgreich.

In der Altersklasse M30 konnte Sebastian Schlumpberger von der LG Brenztal im Diskus mit 26,51 m sein bestes Ergebnis mit Platz 3 erzielen. Im Kugelstoßen (8,37 m) und mit dem Speer (29,29 m) holte er sich jeweils den 4. Rang, im Weitsprung erreichte er Rang 5 mit 4,99 m und über 100 m wurde er in 19,95 Sekunden Achter. Ebenfalls von der LG Brenztal war hier Benjamin Schätzle am Start. Er konnte sich mit zwei dritten Plätzen in die Ergebnislisten eintragen. Mit dem Speer mit 42,28 m und mit der



Tobias Bühner beim Kugelstoßen

Foto: Thorsten Weisheit

Kugel erreichte er gute 11,26 m. Über 100 m wurde er in 13,12 Sekunden Sechster.

Für Stefan Abele (LGB) war im 110-m-Hürden-Lauf lei-

der verletzungsbedingt an der zweiten Hürde Schluss. Muskuläre Probleme ließen ihn nicht mehr zum Diskuswurf antreten. Zweifacher Titelträger und da-

mit erfolgreichster Teilnehmer an diesem Wochenende war hsb-Mehrkämpfer Tobias Bühner von der LG Staufen. Er holte sich im Kugelstoßen mit seinem bekannten Schrei (laut Stadionsprecher wie einst Tarzan) mit sehr guten 11,53 m den Meistertitel. Ebenso verlief der Diskuswurf – trotz Problemen mit der Achillessehne warf er hervorragende 35,25 m, ebenfalls Rang 1. Ebenfalls in der Klasse M35 war Thorsten Weisheit von der LG Brenztal am Start. Im Weitsprung sicherte er sich mit 4,85m den Meistertitel und wurde im Speerwurf mit 37,19 m Zweitplatzierter.

In der Altersklasse M40 konnten zwei Athleten der LG Brenztal ebenfalls Podestplätze erreichen. So wurde Achim Günther im Diskuswurf mit 21,02 m zweiter und holte sich im Kugel stoßen mit

8,98 m Rang 3. Stefan Linder wurde im 100-m-Lauf in guten 13,25 Sek. Dritter und holte sich im Weitsprung mit einer Superweite (5,32 m) den Meistertitel des Leichtathletikkreises.

Auch im Wettkampfangbot war an diesem Wochenende der Hammerwurf. Hier konnte sich Michael Bechler von der TSG Schnaitheim auszeichnen. In einem guten Wettkampf musste er sich lediglich einem Konkurrenten geschlagen geben und wurde mit 31,44 m Vizemeister in seiner Altersklasse M50.

Leider konnte der älteste Teilnehmer unseres Kreises, Jürgen Volkert von der LG Staufen, in der Altersklasse M80 zum Hochsprung nicht antreten.

Er hatte sich beim Warmmachen verletzt und musste leider verzichten.